

Freundliches Steldichein des LFK im Maskenliebhaber-Saal. *Grosses Theater am LFK-Empfang oder die wundersamen Verwandlungen*



Nicht ganz perfekt epilliert: Drag Queen Martina (Martin Dudle) mit Weibel und Vize..

des Präsidenten des Luzerner Fasnachtskomitees vom Martin Dudle zur Martina und vom Stapi zum Sekretär Paul Hurschler.

Der Einzug in den Saal der Maskenliebhaber liess die Grundfesten der Herren der Fasnacht erschüttern, als der als Armeefreund verschriene LFK-Präsi tänzelnd und geschminkt wie eine Drag Queen den Spalier der Schwarzröcke abschnitt. «Er gsänd, ech be doch schösch e ganz e Liebe.» Zu seiner Sicherheit hatte er den Fifa-Ranger Nationalrat Pius Segmüller eingeladen. Seine Idee, eine Fusion Safran und Wey, löste ein gellendes Pfeifkonzert aus, denn eine Gewürzfrosch-Zunft wäre dann doch zuviel des



Herrensaal-Stimmung: Auch reifere Männer können lustig sein.

Guten. Der Bahnhofs-Freak alias Fritschivater Thomas Schärli konferierte treffend mit dem Flaschendepot im Saal. «Wäg de Nahrig chö-

mid d'Föchs i d'Stadt», meinte der Regierungsrat aus Nieder dem Walde, Beat Fuchs. Wey-Zunftmeister Franz Heini portierte eine neue Festbrücke für diejenigen, die keine «Konägschen» im Stadtrat haben, und Stapi Urs Dableju Studer liess durch sein Pseudonym Paul Hurschler verkünden: «Es falsches Wort ond scho eschs gässe, chasch d'Wederwahl vergässe. HD Löppli alias Roli vo de MLG und s'Misli, de Roli vo de Fidelitas, träumen von Gigi Oeri für den FCL, die ihnen der wortgewandte Obmann des Basler Fasnachtscomité, Felix von Rohr, ohne eine Träne zu vergiessen, überliess.

Bild und Text: Heinz Steimann